

Buchempfehlung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = Obstetrica : la revue spécialisée des sages-femmes**

Band (Jahr): **120 (2022)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das kann ich absolut nachempfinden.
Das waren sehr befreiende Momente.

Ich möchte es noch einmal in aller Deutlichkeit betonen – es gibt da die andere Seite: die Seite der Kraft der Frauen, die Seite des Lebensglücks, das diese Frauen genauso empfinden, auch wenn eine Schwangerschaft auf der Flucht unglaublich belastend und schwierig sein kann. Was ich aber ebenfalls glaube ist – und das konnte ich mit den Frauen nicht eingehender besprechen –, dass es da auch eine Kraft in ihnen gibt, für dieses Leben zu kämpfen, das da in ihrem Bauch heranwächst.

Wenn die Bedingungen der Flucht permanent unsicher und strapaziös sind, kann die Hoffnung auf ein normales Leben sehr erschüttert werden. Auch deshalb kann es wichtig sein, andere Perspektiven auf das Thema zu öffnen, oder?

Klar, bei der Berichterstattung von Menschenrechtsorganisationen wird das Augenmerk oft daraufgelegt, welch unmenschliche Behandlung, welches Leid die Geflüchteten da erfahren. Das ist wichtig, um diese dauerhaften Menschenrechtsbrüche offenzulegen. Aber meiner Meinung nach schafft das auch eine Distanz und entmenschlicht die Geflüchteten oft, was ja nicht der Zweck sein kann. Diese Menschen freuen sich genauso über ein Ultraschallbild vom ungeborenen Kind wie alle anderen auch. Genau das schafft Identifikation, darüber sollte man auch in den Medien berichten! ☺

Der erste Teil des Artikels «Frauen auf der Flucht» von Melanie M. Klimmer erschien in der Ausgabe 4 der «Obstetrica»: <https://obstetrica.hebamme.ch>

INTERVIEW MIT



Jakob Willenborg,

Internist in Weiterbildung (4. Berufsjahr) aus dem Raum Köln/Bonn war bei der vierten Mission des Rettungsschiffes «Sea-Eye 4» vom 13. bis 24. Dezember 2021 Teil des Medical-Teams und behandelte im Bordhospital auch mehrere schwangere Frauen.

Buchempfehlung

Nina C. Grimm

Hätte, müsste, sollte – Bedürfnisorientierung im Familienalltag wirklich leben

Kösel Verlag,

2021, 268 Seiten, CHF 27.90,

ISBN 978-3-466-31164-4



Die Autorin hat mit diesem Buch einen umfassenden und praxisorientierten Eltern-Ratgeber zusammengestellt, welcher sich in fünf Kapitel gliedert. Die Verfasserin ist Psychologin, Psychotherapeutin und selber Mutter einer Tochter. Sie schöpft somit aus ihrer langjährigen Berufspraxis und aus ihren eigenen Erfahrungen als Elternteil und kennt die Tücken und Schwierigkeiten des Erziehungsalltags.

Im ersten Teil geht es um unsere Grundhaltung, Achtung und Akzeptanz. Ebenso um die Zielführung: Wo wollen wir als Elternteil hin? Im zweiten Teil beschreibt Grimm das Brückenschlagen zwischen Theorie und Praxis, gekoppelt mit den Fundamenten Vertrauen, Präsenz und Selbstverantwortung. Vom Durchbrechen alter Muster und dem nachhaltigen Kultivieren von neuen Verhaltensweisen handelt das dritte Kapitel. Im vierten Teil wird beschrieben, wie Konflikte innerhalb der Familie für alle gewinnbringend und zielführend geklärt werden können. Im letzten Teil des Ratgebers befindet sich ein Nachschlagekapitel für besondere Herausforderungen, wie alltägliche Hürden, Geschwister, Partnerschaft und Erwartungen Dritter. Leicht verständlich schildert die Autorin, was Eltern brauchen, um von ihren Wunschvorstellungen in die alltägliche Erziehungspraxis hineinzufinden. Sie beschreibt die Elternschaft mit all ihren Herausforderungen, Tiefen und Höhen und zeigt Wege auf, konkret mit Stress und Forderungen umzugehen.

Sie weist darauf hin, dass nicht ausschliesslich Erziehungstipps und die Bedürfnisse der Kinder im Vordergrund stehen, sondern auch die eigenen Bedürfnisse und eine Grundhaltung der liebevollen Zugewandtheit uns selber gegenüber vonnöten sind.

Hätte ich dieses Buch bereits in frühen Jahren zur Verfügung gehabt, als meine heute erwachsenen Kinder noch Kinder waren, hätte ich mir viele konkrete Tipps und Inputs holen können. In diesem Sinne kann ich den Ratgeber für Eltern empfehlen.

Anna-Tina Weber-Tramèr,

MAS, Hebamme und Fachexpertin, Klinik im Park (Hirslanden), Zürich